



Für Gefühle Worte finden

*Liebe Mitglieder, Freunde,
Unterstützer und Familien
der Sternenbrücke!*

Während ich Ihnen diese Zeilen schreibe, fallen vor meinem Fenster goldene Blätter in unseren Garten. Meine Erinnerungen verweilen auf den eindrücklichsten Momenten der vergangenen Monate und den vielen Begegnungen und Gesprächen mit „unseren“ Familien in der Sternenbrücke. Augenblicke der gemeinsam geteilten Freude, aber auch Stunden des zutiefst berührenden Abschiedes.

Unser sehnsüchtiger Wunsch, zu mehr „Normalität“ zurückkehren zu können, blieb leider unerfüllt. Für unsere ganz jungen Gäste gibt es noch keinen Impfstoff, sodass wir sie weiterhin umfassend schützen müssen.

Auf den folgenden Seiten will ich Ihnen näherbringen, wie vielseitig und lebendig die Zeit im Kinder-Hospiz

Sternenbrücke dennoch sein kann. Sie können lesen von „tierischen Besuchern“ und herbstlichen Aktivitäten, die wir miteinander teilen durften.

Auch will ich Ihnen unsere „Schreibwerkstatt“ vorstellen. Ein neues Angebot in der Trauerbegleitung der Familien, das schon nach kurzer Zeit großen Anklang findet. Neugierig machen will ich Sie ganz besonders auf das Buch „Matti und die Sternenbrücke“ von Ulrike Heyn und Ute Nerge. Mich hat das fantasievolle Buch, das kindgerecht die Themen Verlust, Krankheit, Tod und Trauer vermittelt, so mitgerissen, dass ich es bis tief in die Nacht nicht weglegen konnte. Vielleicht geht es Ihnen ja genauso?

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit im Kreise lieber Menschen und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Peer Gent



Peer Gent



Ein goldener Herbst

Diesem Herbst lag ein besonderer Zauber inne. War es die aufkeimende Sorge unserer Gäste vor erneuten Entbehrungen im Winter, die alle noch einmal nach draußen zog? Oder lag es an der Gewissheit, dass „Leben jeden Tag“ – und das besonders in diesem Jahr – um keinen Preis versäumt werden darf?

Unser Pädagogenteam und die Geschwisterkinder stecken immer voller Ideenreichtum, auch in diesem Herbst. Gemeinsam wurden Karten gemalt, bunte Boote gebaut und zu Wasser gelassen oder Pullover gebatikt und Kekse gebacken. Schaurig-schön wurde es zu Halloween, als bemalte Kürbisse in unterschiedlichen Größen und Farben das Haus zierten. All das sorgte für leuchtende Augen und brachte viel Vergnügen.

Die Pflegekräfte unternahmen Fahrradtouren mit den Kindern und musizierten auf der Terrasse oder im Kaminzimmer, es wurde gesungen und geklatscht. Eines der erkrankten Kinder jauchzte vor Freude über die wohltuenden Klänge, und auf allen Gesichtern lag ein zufriedenes Lächeln. Musikalische Stunden waren in den letzten Monaten allgegenwärtig.

Tierische Besucher

Das Strahlen auf den Gesichtern der Kinder, wenn sich ihre kleinen Finger in das Fell der Shetlandponys vergruben, die bei uns zu Besuch waren, war zutiefst berührend. Wenn sie sich in die Mähnen kuschelten oder die Ponys sie mit ihren niedlichen Köpfen anstupsten, war ihre pure Freude für jeden zu sehen.

„Tierischen Besuch“ erhielten wir auch aus dem angrenzenden Wildgehege Klövensteen. Der fünfjährige Uhu Gonzo kam in unseren Garten und sorgte mit seinen orangen Augen, seinem sehr beweglichen Kopf und den prachtvollen Federn für Staunen. Mit viel Humor wurden den Kindern spannende Details über Eulen erklärt – ein rundum schöner Nachmittag.

Augenblicke der Freude

Die wärmenden Sonnenstrahlen des Herbstes tauchen die Sternenbrücke immer in eine ganz besondere Stimmung. Wenn die Blätter ihre Farben ändern, sorgen sie für ein prächtiges Farbenspiel in unserem Garten. In diesen wunderbaren Augenblicken



Pures Glück im Gesicht von Sarah beim Besuch der Shetlandponys

wird nicht nur „unseren“ Familien bewusst, wie eng Freude und Trauer zusammenliegen können. Eben hörten wir noch die Geschwister ausgelassen und lachend durch einen Blätterhaufen toben, schon erreicht uns die Nachricht, dass sich der Zustand eines jungen Gastes verschlechtert hat. Alle im Kinder-Hospiz Sternenbrücke sind dann für diese Familie da – so viel, wie sie es braucht und es ihr guttut. Einander vertrauen können ist der Schlüssel für vieles. Vertrauen wächst mit der Zeit. Vorherige Aufenthalte und ein bekanntes Umfeld geben der Familie Halt, wenn die bevorstehenden Stunden oder auch Tage besonders ungewiss sind. Sie werden dann „in unsere Mitte“ genommen.

Alle in der Sternenbrücke sind durch die gemeinsamen Erlebnisse der letzten

Monate noch enger zusammengerückt, auch wenn wir physisch leider noch immer auf Abstand bleiben müssen, um die schwerstkranken Kinder, für die es noch keinen Impfstoff gibt, weiterhin bestmöglich zu schützen.

Wir alle freuen uns nun auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Wenn es draußen dunkel wird und die ersten kleinen Lämpchen angehen, erstrahlt das ganze Haus in einem stimmungsvollen Lichteermeer. In unserem Haus, in dem Freude und Trauer, Lachen und Tränen nah beieinanderliegen, kehrt Ruhe ein, und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest ist spürbar.

So tragen wir die Hoffnung in uns, dass nach den Stürmen des Herbstes und der Kälte des Winters ein wärmender Neuanfang steht.



Ein Fahrradausflug mit Schwester Alexandra



Plätzchenbacken mit unseren Pädagoginnen

Schreibwerkstatt



Eltern mit unserer Trauerbegleiterin Sabine Behrend (links im Bild) in der Schreibwerkstatt



In Erinnerung
Lisa Marie
(23 Jahre, 3 Monate)
† 12.09.2021

Maria
(20 Jahre)
† 28.09.2021



Mattis Ole
(7 Jahre)
† 18.10.2021

Wohltuende Worte

Die Art und Weise zu trauern ist von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich und individuell. Während manch einem das Reden über Trauer und das Erlebte leichtfällt, tut sich ein anderer vielleicht schwer damit, über seine Gefühle zu sprechen.

Schreiben kann in belastenden Situationen oder Krisenzeiten eine wohltuende Wirkung haben. Denn das Niederschreiben des eigenen Schmerzes oder der Gefühle – zum Beispiel in einem Brief oder einem Tagebuch – kann in der Trauer hilfreich und befreiend sein. Deshalb haben unsere Trauerbegleiterinnen das wöchentlich stattfindende Angebot der Schreibwerkstatt für „unsere“ Familien ins Leben gerufen.

In der kleinen Gruppe und dem geschützten Rahmen der Schreibwerkstatt geht es nicht darum, einen „perfekten“ Text zu erstellen, sondern um das Erlernen von verschiedenen Schreibtechniken – insbesondere des kreativen Schreibens – unter fachlicher Anleitung. Es geht darum, mit Neugier und Offenheit etwas Neues auszuprobieren sowie durch unterschiedliche Schreibimpulse die eigene Gefühlswelt zu erkunden.

Trauern heißt das Herz öffnen

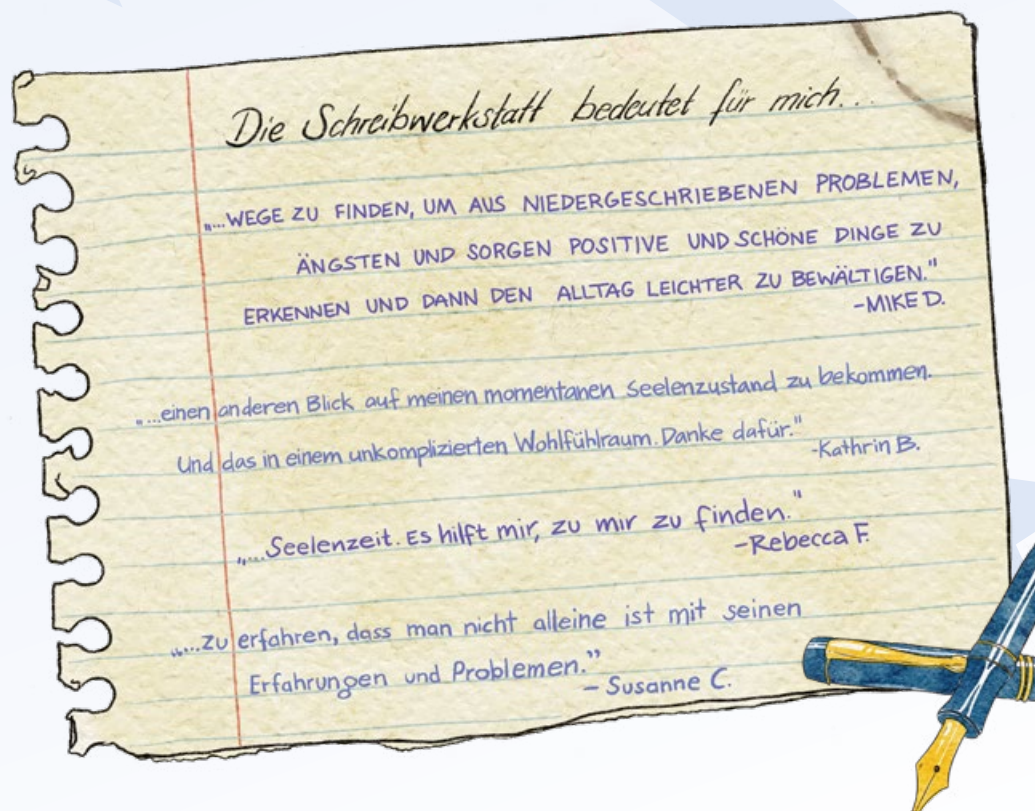
In verschiedenen kreativen Übungen können die Teilnehmenden versuchen, Worte für ihre Gefühle zu entdecken und diese zu Papier zu bringen: für ihre Trauer, ihre Erinnerungen, ihre

Stimmungslage oder auch neue Perspektiven. Inhaltlich geht es immer um die Wahrnehmung, Wortfindung und Ausdrucksmöglichkeit der momentanen Empfindungslage sowie das Erkennen der eigenen Kraftquellen und Ressourcen, um sich selbst damit zu stärken.

Während des kreativen Arbeitens kommen unsere Trauerbegleiterinnen mit den Eltern ins Gespräch und erfahren, was sie gerade bewegt. Die Schreibwerkstatt ist auch für Kinder geeignet. Zusammen mit gemalten

Bildern kann das Erlebte spielerisch und kreativ dargestellt werden. Zwischendurch lesen diejenigen, die es mögen, den anderen die entstandenen kurzen Texte oder Gedichte vor und lassen sie damit an ihren Empfindungen teilhaben.

Lesen Sie nun in den persönlichen Worten „unserer“ Eltern, wie sie das neue Angebot der Schreibwerkstatt in der Sternenbrücke wahrnehmen und was die Schreibübungen in ihnen ausgelöst haben.



Die Schreibwerkstatt bedeutet für mich...

„...WEGE ZU FINDEN, UM AUS NIEDERGESCHRIEBENEN PROBLEMEN, ÄNGSTEN UND SORGEN POSITIVE UND SCHÖNE DINGE ZU ERKENNEN UND DANN DEN ALLTAG LEICHTER ZU BEWÄLTIGEN.“
-MIKE D.

„...einen anderen Blick auf meinen momentanen Seelenzustand zu bekommen. Und das in einem unkomplizierten Wohlfühlraum. Danke dafür.“
-Kathrin B.

„...Seelenzeit. Es hilft mir, zu mir zu finden.“
-Rebecca F.

„...zu erfahren, dass man nicht alleine ist mit seinen Erfahrungen und Problemen.“
-Susanne C.



Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

Aktuell

Dezember 2021

Stiftung

Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Vorstand

Dr. Isabella Vértes-Schütter (Vorsitzende)

Ute Nerge (stellvertretende Vorsitzende)

Peer Gent (geschäftsführender Vorstand)

Kuratorium

Dr. Ekkehard Nümann (Vorsitzender)

Anngrethe Stoltenberg

(stellvertretende Vorsitzende)

Kai Möhrle

Dagmar Reim

Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

Förderverein für das

Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.

Vorstand

Ute Nerge (Vorsitzende)

Peer Gent

Dr. Raymund Pothmann

Christine Rinke

Christiane Schüddekopf

Spendenkonto der Stiftung

Evangelische Bank

IBAN: DE52 5206 0410 0006 4368 62

BIC: GENODEF1EK1

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87

BIC: HASPDEHXXX

Spendenkonto des Fördervereins

Hamburger Volksbank

IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33

BIC: GENODEF1HH2

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE74 2005 0550 1343 5001 10

BIC: HASPDEHXXX

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

Telefon: 040 - 8199 12 0

Fax: 040 - 8199 12 50

Redaktion: N. Ischdonat, J. Glodny

Grafik: Lohrengel Mediendesign

www.sternenbruecke.de

AKADEMIEPROGRAMM 2022

www.sternenbruecke.de/akademie



Auch für das kommende Jahr erwartet Sie wieder ein vielfältiges Programm aus „altbekannten“ und ganz neuen Ansätzen zur Begleitung und Pflege von lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Auf unserer Homepage unter www.sternenbruecke.de/akademie finden Sie das komplette Fort- und

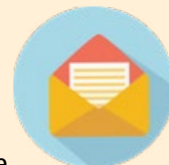
Weiterbildungsprogramm für 2022 zum Herunterladen sowie alle Kurse zur unkomplizierten Online-Anmeldung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Angebote interessieren und wir Sie in unserer Akademie begrüßen dürfen!

Akademie-Newsletter

Wollen Sie unsere jährlich erscheinende Akademiebrochure sowie aktuelle Infos aus unserer Akademie per E-Mail oder Post erhalten?

Dann melden Sie sich für unseren Akademie-Newsletter an unter: www.sternenbruecke.de/akademie-newsletter



MATTI UND DIE STERNENBRÜCKE

Ein Buch von Ulrike Heyn und Ute Nerge

Ab Mitte Dezember können Sie ein besonderes Buch in unserem Online-Shop erwerben: „Matti und die Sternenbrücke“, geschrieben von Ulrike Heyn und Ute Nerge.

Fantasievoll und kindgerecht beschreiben die Autorinnen den Umgang mit Verlust, Krankheit, Tod und Trauer. Eingewoben in eine spannende Geschichte im Umfeld der Sternenbrücke, wird Trauer nicht nur erklärt. Es wird auch deutlich, dass es Unterstützung braucht, um mit ihr leben zu lernen.

Zur Geschichte: Als der neunjährige Matti seine Schwester Malin verliert, ändert sich sein Leben von heute auf morgen. Durch die tiefe Trauer, die ihn und seine Familie fortan umgibt, fühlt Matti sich hilflos und alleine. An einem stürmischen Herbsttag gelangt er plötz-

lich in den Besitz eines gelben Blattes in Sternform, das ihm den Weg zu einem besonderen Haus weist – ein Haus voller Licht und Wärme. Einen solchen Ort hatte

Matti noch nie gesehen, aber obwohl ihm alles neu ist, fühlt er sich sofort geborgen. Zu Ute, der Leiterin des Hauses, fasst er Vertrauen, und in Oskar und Lilli, zwei jungen Gästen, findet er neue Freunde. Ihnen kann er seine Gefühle anvertrauen und lernen, damit umzugehen. Doch das Haus gerät in Gefahr, und Matti, Lilli und Oskar begeben sich auf eine gefährliche und abenteuerliche Reise, um ihre Mitmenschen vor dem

Erfrieren ihrer Gefühle und der Unterdrückung ihrer Trauer zu schützen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihren Besuch unter www.shop-sternenbruecke.de.



bald erhältlich

Wenn Sie den Infobrief nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich per E-Mail abmelden an: info@sternenbruecke.de

Diese Infopost wurde ermöglicht durch: fix international services, Hamburg, und Haase-Druck GmbH, Hamburg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied im Diakonischen Werk und im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V.